

Energie für die Herstellung von mehr Erzeugnissen in wachsender Qualität zur besseren Bedürfnisbefriedigung frei. Gebrauchswert und Wert bilden also stets eine Einheit.

Auf der Ebene der Kombinate und Betriebe widerspiegelt sich die höhere Veredlung gebrauchswertmäßig unter anderem in einer hohen Erneuerungsrate der Erzeugnisse - sowohl bei Konsumgütern als auch bei Produktionsmitteln - und in einer Verbesserung der Erzeugnisqualität - ausgedrückt zum Beispiel in einem hohen Anteil der Produktion mit dem Gütezeichen „Q“. Wertmäßiger Ausdruck höherer Veredlung ist unter anderem die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Materialkosten je 100 Mark Warenproduktion, die Verringerung des Produktionsverbrauchs insgesamt und damit die rasche Steigerung der Nettoproduktion. Wichtig dabei für ein effektives Wirtschaften und ein hohes ökonomisches Ergebnis ist, daß der Gewinnzuwachs größer sein muß als der Zuwachs der Nettoproduktion.

Wichtige Kennziffern der Leistungsbewertung geben so einen gewissen Aufschluß über die Ergebnisse der Veredlung im Kombinat oder Betrieb. Im Chemiekombinat Bitterfeld konnte zum Beispiel im Jahre 1981 aus einer Mark Rohstoff für 25 Mark Endprodukt hergestellt werden, 1985 aber bereits für 38 Mark Endprodukt. Aus dieser höheren Veredlung resultierte ein Anstieg der Nettoproduktion um 54 Prozent als Beitrag des Kombinates zum Zuwachs des Nationaleinkommens und damit zur Verwirklichung des Kurses der Hauptaufgabe. Die Parteiorganisationen sind deshalb gut beraten, die Ergebnisse höherer Veredlung an diesen Kriterien zu messen.

Von entscheidender Bedeutung für die Volkswirtschaft der DDR ist auch, daß höhere Veredlung wachsende Erlöse auf dem Weltmarkt bringt. Aus einer Mark Valutaaufwand für Rohstoffe kön-

nen veredelte Produkte erzeugt werden, die einen mehrfach höheren Valutaerlös bringen. Da etwa 40 Prozent unseres Nationaleinkommens über den Außenmarkt umverteilt werden müssen, um für die Bedürfnisbefriedigung wirksam zu werden, stehen auch diese Zusammenhänge im Blickpunkt der politischen Arbeit der Parteiorganisationen.

Es ist richtig, wenn die Genossen in der ökonomischen Propaganda davon ausgehen, daß der Dreh- und Angelpunkt höherer Veredlung in der qualitativ besseren Nutzung der beiden ursprünglichen Quellen der Produktion - des Arbeitsvermögens des Menschen und der natürlichen Rohstoffe - besteht.

Um welche Zusammenhänge geht es dabei? Einzig und allein die lebendige Arbeit, also das Arbeitsvermögen des Menschen, besitzt die Fähigkeit, bei der Herstellung von Erzeugnissen dem Wert der verbrauchten Arbeitsmittel und Arbeitsgegenstände neuen Wert hinzuzufügen. Im Vergleich zu gering veredelten Erzeugnissen wird bei höherer Veredlung zu einer Einheit Rohstoff, Material und Energieträgern durch die lebendige Arbeit ein größerer Neuwert hinzugefügt. Dabei ist entscheidend: Das Hinzufügen eines größeren Neu-

wertes je Einheit Rohstoffe, Materialien und Energieträger darf nicht durch eine quantitative Ausdehnung der lebendigen Arbeit, also durch mehr Arbeitskräfte zustande kommen, denn das würde keine Aufwandssenkung im Sinne der umfassenden Intensivierung bringen.

Es geht bei der Veredlung vielmehr um einen Wertzuwachs, der auf höherer Produktivität der lebendigen Arbeit beruht. Das ist vor allem dann der Fall, wenn einfache Arbeit durch kompliziertere Arbeit ersetzt wird.

Unter komplizierter Arbeit ist höherqualifizierte Arbeit zu verstehen. „Die Arbeit, die als höhere, kompliziertere Arbeit gegenüber der gesellschaftlichen Durchschnittsarbeit gilt, ist die Äußerung einer Arbeitskraft, worin höhere Bildungskosten eingehen...“⁵

Im Vergleich zur einfachen Arbeit schafft das gleiche Quantum komplizierter Arbeit in der gleichen Zeit einen höheren Neuwert, und gerade darauf kommt es bei der Veredlung an. Die Veredlung fordert somit ein höheres Bildungs- und Qualifikationsniveau der Werk tätigen, wie es beispielsweise in der Anwendung der Mikroelektronik in der Produktion zum Ausdruck kommt.

Schöpferische Fähigkeiten gefragt wie nie zuvor

So sind beispielsweise die Erlöse auf dem Weltmarkt für 1 kg Stahl, selbst wenn er schon in den Vorstufen veredelt wurde, um ein Mehrfaches geringer gegenüber 1 kg Stahl, der in einer mikroelektronisch gesteuerten Werkzeugmaschine enthalten ist. Die wachsende Rolle des Menschen durch die stärkere Herausforderung seiner schöpferischen Fähigkeiten steht, wie dieses Beispiel zeigt, in enger Verbindung mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt, insbesondere mit der raschen und breiten Anwendung der Schlüsseltechnologien. Die für die höhere Vered-

lung charakteristische Gebrauchswert- und Neuwertschöpfung durch einen wachsenden Anteil höherqualifizierter, komplizierter Arbeit kommt vor allem in neuen Erzeugnissen und in der Anwendung neuer bzw. vervollkommener Technologien zur Wirkung. Letztere sind zum einen das Produkt menschlichen Ideenreichtums und Schöpfergeistes, und insofern hat die höhere Veredlung in der menschlichen Leistungsfähigkeit ihren ursächlichen Ausgangspunkt. Zum anderen fördert vor allem die breite Anwendung der Schlüsseltechnologien die weitere Ausprägung